

Torwart Kindler bleibt der Held von Lurup im Stadion an der Flurstraße

Die sportliche Talfahrt wurde in der 90. Minute gestoppt

Marcel Kindler bleibt die Lebensversicherung des SV Lurup. Der 27-jährige Keeper hielt beim 1:1 gegen Halstenbek-Rellingen was zu halten war und ist allein dafür verantwortlich, dass man an der Flurstraße nicht das dritte Debakel in Folge betrauern musste. Die erste Chance hatten die Gäste, bei denen Sascha Kremer in der achten Minute den richtigen Moment zum Torschuss verpasste und verzog, Sascha Richert hatte den Angriff mit einem großartigen Pass eingeleitet. Die erste Möglichkeit für den SVL vergab Jan Geist nach 21 Minuten, als er einen Carallo-Freistoß nicht rechtzeitig erreichte und über den Kasten von HR-Torhüter Dennis Schultz schoss. Der lieferte sich fortan mit Kindler ein hochklassiges Duell im Großhancen vereiteln: Den Anfang machte Kindler in Minute 23, als er einen schönen Schlenzer von Kremer aus dem Winkel fischte. Sechs Minuten später parierte Schultz dann erst einen Schuss von Christoph Gehr, der nach einem Sander-Pass frei zum Abschluss kam und drei Minuten danach einen Hammer von Manuel Kaladic. Der 25-Meter-Kracher des Routiniers wurde von Schultz gerade noch gegen den Pfosten gelenkt. Auch bei einem versuchten Heber von Geist in der 44. Minute reagierte Halstenbeks

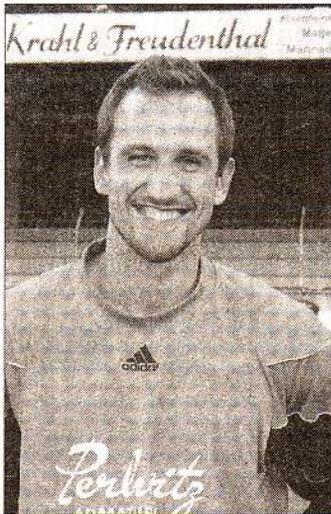
Schlussmann überragend. In der zweiten Halbzeit zeichnete sich Schultz noch einmal aus, als er eine eins-eins-Situation gegen



Sebastian Sander (SV Lurup)

Gehr für sich entschied, danach verlor Lurup völlig den Faden und HR bestimmte fortan das Spiel. Marcel Kindler hielt einen tollen Schuss von Diederichsen (72.) und einen Hermanowicz-Kopfball aus kurzer Distanz (73.). Beim Schuss von Yasar Sahin in der 85. Minute wäre aber auch der starke Schlussmann geschlagen gewesen, der Pfosten bewahrte Lurup vor dem Rückstand. Drei Minuten später konnte aber auch der die

Schwächen in der SVL-Hintermannschaft nicht mehr ausbügeln: Einen tollen Pass von Sahin haute der EX-Luruper Antonio



Marcel Kindler (SV Lurup)

Ude zur Halstenbeker Führung in die Maschen. Dass der SVL trotzdem nicht ohne Punkt blieb, war dem guten Kaladic zu verdanken, der in der 90. Minute eine Flanke in den Strafraum spielte, wo Geist den Ball im Gewusel über die Linie stolperte. „Nach den letzten Spielen konnten wir nicht mit einer breiten Brust auf das Feld gehen, in der zweiten Halbzeit haben wir dem Gegner das Spiel überlassen“, resümierte Coach

Andreas Klobedanz nach der Partie. Immerhin hatte er „Biss und Laufbereitschaft“, gesehen. Halstenbeks Co-Trainer Andreas Hermeling sagte, er habe zwei extra klasse Torhüter erlebt und das Ergebnis gehe bei Betrachtung der gesamten Spielzeit in Ordnung. „Aber natürlich hat ein Gegentor in der 90. Minute einen bitteren Nachgeschmack.“ Getätigt wurden diese Aussagen auf der ersten öffentlichen Pressekonferenz der Ära Klobedanz. Bei anderen Oberligisten längst Gang und Gäbe, wollen nun auch die Luruper die Verantwortlichen der Gäste und interessierte Zuschauer in Zukunft „fünf, sechs Mal pro Serie“ (Friedrich Müller) im Vereinsheim begrüßen. Regelmäßige Pressekonferenzen hatte es in Lurup zuletzt in der alten Oberliga-Nord gegeben. Am nächsten Sonntag (14 Uhr, Griegstraße) geht es für die Luruper zum Derby bei Altona 93. Die Regionalliga-Absteiger blieben in der aktuellen Spielzeit bislang Meilenweit hinter den Erwartungen zurück, nach dem 0:0 bei Tabellenschlusslicht Uetersen am Sonntag rangiert der AFC in der Tabelle nur auf Rang sechs. SV Lurup: Kindler – Czech, Ribeau, Schmidt, Timm – Carallo – Kaladic, Friedrich (74. Kayis) – Sander – Geist, Gehr (84. Huchatz)